



Das Naturschutzgebiet Birken-Mittelmeß im Dezember 2012: Bei Schnee und Frost verlassen die Kornweihen die Baar und ziehen in wärmere Gefilde (Foto: H. Gehring).

## Das Naturschutzgroßprojekt Baar

Neben der Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz ist die Baar auch ein Drehkreuz für den nationalen und internationalen Biotopverbund. Sie verbindet die großen europäischen Flusssysteme (Rhein und Donau) und vernetzt die Wald-, Trocken- und Feuchtlebensräume des Schwarzwaldes, der Schwäbischen Alb und des Schweizer Juras.

Seit März 2013 wird das Naturschutzgroßprojekt Baar durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert. Das Land Baden-Württemberg, der Landkreis Tuttlingen und der Schwarzwald-Baar-Kreis als Projektträger beteiligen sich ebenfalls finanziell.

Ziel des Naturschutzgroßprojektes Baar ist es, die Wald-, Trocken- und Feuchtlebensräume für den Arten- und Biotopschutz sowie den Biotopverbund zu sichern und zu verbessern.

### Kontakt/Impressum

Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Dienstgebäude  
Umweltzentrum Schwarzwald Baar Neckar

Neckarstrasse 120  
78056 Villingen-Schwenningen

Telefon 07721 913-7700  
E-Mail info@ngp-baar.de  
Web www.ngp-baar.de

## Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Bis ins 19. Jahrhundert war die Kornweihe in Mitteleuropa ein verbreiteter Brutvogel. Wegen des heute großen Mangels an geeigneten Brut- und Nahrungsgebieten brütet sie in Baden-Württemberg nicht mehr. Auf der Baar kann man die schlanken Greifer jedoch als Wintergäste beobachten.



Kornweihe über dem Gebiet Birken-Mittelmeß (Foto: H. Gehring).

## Lebensraum

Die Gattung der Weihen baut ihr Nest – anders als man es von Greifvögeln gewöhnt ist – nicht auf hohen Bäumen sondern am Boden zwischen schützenden hohen Gräsern. Wie man vom Namen schon ableiten kann, haben Kornweihen früher (bis ca. 1900) vor allem in damals noch sehr lückigen Kornfeldern gebrütet. Doch durch die Intensivierung der Landwirtschaft haben sie damit in Mitteleuropa keinen Erfolg mehr. In dicht gesähten, stark gedüngten und früh geernteten Getreidefeldern können die Kornweihen nicht brüten. Dünengebiete, junge Aufforstungsflächen und Auwälder nimmt die Kornweihe teilweise heute noch als Brut- und Jagdgebiete an. Allerdings bevorzugt sie offene Flächen, vor

allem Heideflächen, Moore und Feuchtwiesen. Durch die Entwässerung, Abtorfung und Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung haben die Kornweihen auch in diesen Bereichen nur noch wenige Lebensräume zur Verfügung. Daher ist es nicht verwunderlich, dass man diese Vögel in Mitteleuropa meist nur noch als Wintergast beobachten kann.

Heute brüten Kornweihen noch auf den Britischen Inseln, in Frankreich, Spanien und vor allem in den Mooren Sibiriens und Skandinaviens. Im Herbst ziehen die Vögel von dort gen Süden, auch nach Baden-Württemberg. Kommt es auch hier zum Kälteeinbruch mit Frost und Schnee, ziehen sie weiter nach Südeuropa.

## Lebensweise

**K**ornweihen erreichen meist im März ihr Brutgebiet. Anfang Mai beginnen sie zu brüten. In geeigneten Gebieten können bis zu 5 Paare auf 1 km<sup>2</sup> brüten, aber es kann auch vorkommen, dass ein Männchen mehrere Weibchen mit Jungen betreut. Der Horst wird hauptsächlich vom Weibchen, im Schutz von dichter Vegetation, am Boden gebaut. Durch den Standort am Boden fallen die Eier, oder die schon geschlüpften Jungvögel, nicht selten Wildschweinen, Füchsen oder Mardern zum Opfer.

Das Jagdgebiet einzelner Paare beträgt mehrere km<sup>2</sup>. Bei der Jagd sucht die Kornweihe ein Gebiet systematisch im niedrigen Gleitflug ab, um dann schnell und wendig zuzuschlagen. Die bevorzugten Beutetiere sind Feldmäuse, aber auch andere Kleinsäuger und Kleinvögel machen einen erheblichen Teil der Beute aus.

Während des Winters und beim Durchzug jagen Kornweihen gerne auf Wiesen und Äckern und haben oft gemeinsame Schlafplätze mit mehrjähriger Tradition.

### Auf einen Blick

#### Kornweihe (*Circus cyaneus*)

|                  |  |
|------------------|--|
| Merkmale         | V-förmige Flügel beim Flug                       |
| Beobachtba(a)r   | Von Oktober bis April                            |
| Flügelspannweite | 105 - 125 cm                                     |
| Gefährdung in D  | Stark Gefährdet                                  |
| Gefährdung in BW | Brutvogel ausgestorben                           |
| Brutverbreitung  | Westeuropa, Nordeuropa bis Kamtschatka           |
| Winterquartier   | Mitteuropa, Südeuropa, Südosteuropa, Nord-Afrika |



Das Naturschutzgebiet Birken-Mittelmeß. In den hochwüchsigen Nasswiesen, Brachen und Seggenrieden, suchen sich die Kornweihen im Winterhalbjahr ihre Schlafplätze (Foto: H. Gehring).

## Wussten Sie?

**I**m Unterschied zu den meisten Vogelarten sind bei den Greifvögeln, zu denen auch die Kornweihe gehört, die Weibchen deutlich größer und schwerer als die Männchen. Der Grund dafür ist, dass die Geschlechter dadurch bei der Nahrungssuche weniger in Konkurrenz zueinander stehen und ihre Jungen besser versorgen können. Die flinkeren, wendigen Männchen jagen kleine Nagetiere, während die großen Weibchen auch größere Säuger erlegen können.

## Gefährdung und Schutz

**E**s hat viele Ursachen, dass die Kornweihe bei uns in Baden-Württemberg als Brutvogel ausgestorben ist. Vor allem die Entwässerung von Feuchtgebieten, die Aufforstung von Niedermoorflächen und die Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung von Wiesen und Weiden zerstören sowohl den Brutlebensraum als auch die Nahrungsgrundlage der Kornweihe.

## Maßnahmen zur Förderung

**E**s kann, beispielsweise bei einer hohen Feldmausdichte, auch hierzulande vereinzelt zu erfolgreichen Bruten kommen. Deswegen ist es von hoher Bedeutung, geeignete Gebiete zu erhalten und zu schützen, um eine dauerhafte Wiederansiedlung zu ermöglichen. Daher ist es dringend nötig, dass die noch vorhandenen Moore und Riedlandschaften erhalten bleiben und, soweit es geht, zerstörte Lebensräume wieder hergestellt werden. Dies kann beispielsweise geschehen, indem intensiv genutzte Wiesen wiedervernässt und seltener gemäht werden und Ackerflächen wieder in extensive Wiesen umgewandelt werden.

Damit die Kornweihe sich wohl fühlt, ist es außerdem wichtig, Tourismus und Freizeitnutzung in den für Kornweihen attraktiven Lebensräumen in einem verträglichen Rahmen zu halten.

Um die Situation für Wintergäste zu verbessern, ist es wichtig, dass auf Flächen, auf denen die Kornweihen traditionell überwintern, nicht

alle Wiesen im Sommer und Herbst gemäht werden. Es sollten noch Stücke mit hoher Vegetation übrig bleiben, in denen die Kornweihen im Winter ihre Schlafplätze finden können.

## Vorkommen auf der Baar

**D**ie Überwinterung der Kornweihe im Naturschutzgebiet Birken-Mittelmeß auf der Baar hat eine seit Jahrzehnten, möglicherweise sogar seit Jahrhunderten andauernde Tradition. Im Durchschnitt befinden sich etwa 10 Vögel von Oktober bis April im Gebiet, wobei sie vor allem Mädesüß-Hochstaudenfluren als Schlafplatz nutzen. Mit einer maximalen Anzahl von 25 bis 30 überwinternden Kornweihen gehört das Birken-Mittelmeß zu den bedeutendsten Kornweihen-Schlafplätzen in ganz Baden-Württemberg.



Beim Flug hält die Kornweihe ihre Flügel in einer flachen V-Form – ein für Weihen typisches Merkmal (Foto: R. Martin).